

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „Funky303“ vom 26. Oktober 2020 20:57

[LHM](#)

Einfach durchhalten und mit dem Wissen, dass Du bald aus dem Irrenhaus heraus bist. Du darfst einfach nicht vergessen, dass Du in einer Umgebung bist, die man teilweise einen Elfenbeinturm nennen kann. Viele Seminarlehrer/Mentoren sind schon Jahre in ihren eigenen Methoden und Vorstellungen gefangen.

War bei mir auch so. Meine Seminarlehrerin Deutsch hat in jeder Stunde Schnippsel verwendet. Ich kann der Methode nichts abgewinnen, daher habe ich die einmal gemacht, für mittelmäßig/schlecht befunden und danach nicht wieder eingesetzt. Ab da hatte ich die Hölle auf Erden. Meine Korrekturen der Schülerarbeiten wurden ab da von ihr zerpfückt und mir mehrfach zur Überarbeitung gegeben. Die Korrekturen der anderen Referendare waren meistens okay, wenn es hoch kam mal ein Hinweis oder 2-3 schriftliche Anmerkungen von ihr.

Ich habe dann kurz vor dem Ende meines Seminarschuljahres einfach mal die Korrekturen mit einem Mitreferendar getauscht (ich habe seine unter meinem Namen abgegeben und umgekehrt). Resultat war wie gehabt: die von mir abgegebene Korrektur wurde wie gehabt zerrissen und zerpfückt, meine in seinem Namen abgegebene Korrektur mit 2-3 Bemerkungen als "okay, passt" zurpckgegeben.

Sowas passiert immer, auch Seminarlehrer/Mentoren sind nur Menschen. Du wirst auch im restlichen Leben auch mit Leuten zusammentreffen, die mit dir nicht können. Momentan bist du leider in der Lage, dass er/sie dir weisungsbefugt ist, das aber bald aufhört.

In Bayern gab es immer den Witz, dass die Seminarlehrer bis Weihnachten diejenigen aussortieren, die dem Druck nicht standhalten.

Daher einfach das Jahr überstehen und die Gespräche mit den Seminarlehrern/Mentoren vor ihm protokollieren.

Die momentane Berufs-Situation für Grundschul- und Sonderpädagogik-Lehrer ist zum Glück so angenehm, dass Du auch mit schlechteren Noten trotzdem einen Job bekommst.

War bei mir auch so, Deutsch-Note war naja, Geschichte dafür gut. Meine Noten sind danach nie wieder auch nur im Entferntesten relevant. Sondern meine Persönlichkeit und meine außerunterrichtlichen Qualitäten.